

Maßstab 1:43

#01003

Ausgabe

03/2017

limitierte Auflage 333 Stk.



Der sportliche T-Ableger

Der Verkaufserfolg des legendären Ford T-Modells war in der Zeit von 1908 bis zur Produktionseinstellung im Jahre 1927 schier grandios und blieb mit knapp 15 Millionen Fahrzeugen viele Jahrzehnte der Produktions-Bestseller der gesamten Autobranche – erst 1972 musste diese Krone an den VW-Käfer abgetreten werden.

Nicht ganz so bekannt im Zusammenhang mit dem Ford T ist indes die Story eines rennmäßigen Ablegers, der 1912 in England zum Einsatz kam. In dieser frühen motorsportlichen Epoche kristallisierte sich die noch junge, im Jahre 1907 geschaffene, Rennbahn von Brooklands im englischen Weybridge als sehr beliebtes Autodrom heraus und zog die waghalsigen Rennfahrer mit ihren oftmals nicht minder gewagten Rennwagen fast magisch in ihren Bann. Diese Magie sprang auch auf den 37-jährigen Arthur Edward Georg über, der sich zu dieser Zeit schon einen wohl klingenden Namen in der Sportszene erarbeitet hatte. Im

Jahre 1912 entdeckte er auch die mögliche sportliche Rasanze, die in einem Ford T-Modell stecken könnte. Schon seit 1909 trat die Ford Motor Company werksseitig bei verschiedenen Sportveranstaltungen auf und erhöhte dadurch die Bekanntheit und Präsenz seines käuflichen Bestsellers. Auch die Wahl von Arthur Edward Georg zu einem Ford dürfte dadurch beeinflusst worden sein. Für das eigens aufgebaute Rennmodell beließ man das serienmäßige Fahrwerk des T-Modells. Auch der serienmäßige 4-Zylinder Reihenmotor mit einem Hubraum von 2,9 Litern wurde in den Rennabieger übernommen. Vermutlich dürfte jedoch die serienmäßige Leistung von 20 Pferdestärken durch gezielte Tuningmaßnahmen etwas angehoben worden sein. Das wirklich einzig eigenständige am Rennwagen war jedoch seine vollkommen neu aufgebaute Karosserie in der Form eines Einsitzers. Vermutlich aus Gründen der leichteren Fertigung wurde der gesamte Fahrzeugaufbau aus einer Kupfer-Zink Legierung hergestellt. Durch die sich

dadurch ergebene spezifische goldfarbene Oberfläche erhielt der Ford-Rennwagen schon bald die liebevolle Bezeichnung „Golden Ford“.

Dieses, heutzutage restaurierte Unikat ist einer der ganz wenigen erhaltenen Rennexemplare aus der großen Brooklandsbahn-Ära der frühen 1910er Jahre.

AutoCult GmbH
Äußere Further Straße 3
90530 Wendelstein
Germany

Tel. +49 / 9129 / 296 4280
Fax +49 / 9129 / 296 4281
info@autocult.de

www.autocult.de